

17 Ziele – EINE Zukunft

Das Filmprogramm zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung
im Rahmen der bundesweiten SchulKinoWochen



7

BEZAHLBARE UND
SAUBERE ENERGIE



3

GESUNDHEIT UND
WOHLERGEHEN



8

MENSCHENWÜRDIGE
ARBEIT UND
WIRTSCHAFTS-
WACHSTUM



**Dark Eden –
Der Albtraum vom Erdöl**

Pädagogisches Begleitmaterial zum Film

#17Ziele

Global lernen im Schulkino: 17 Ziele – EINE Zukunft

Das Filmprogramm zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung

Klimawandel, Meeresverschmutzung, Konsum, Flucht und Migration sind Themen, die uns alle etwas angehen. Was kann unser Beitrag zum Klimaschutz, zu fairen Standards in der Arbeitswelt und gegen die Verschmutzung der Meere sein? Überzeugt davon, dass sich die globalen Herausforderungen nur gemeinsam lösen lassen, haben alle Staaten der Erde einen Welt-Zukunfts-Vertrag geschlossen: Die Agenda 2030. Die 17 Ziele halten fest, welche Veränderungen notwendig sind, damit ein gutes Leben für alle Menschen möglich ist und Kinder und Jugendliche von heute im Jahr 2030 in einer nachhaltigen, gerechten Welt leben können.

Ein Programm aus acht ausgewählten Filmen beschäftigt sich mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung mit dem Ist-Zustand, mit Bedürfnissen heutiger und kommender Generationen, regt dazu an gemeinsam hinzuschauen, kritisch zu hinterfragen und die eigenen Gestaltungsmöglichkeiten zu erkunden. Für alle diese Filme stellt VISION KINO in Kooperation mit Engagement Global mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung pädagogisches Begleitmaterial zur Verfügung.

► Tu Du's auf 17Ziele.de

► Download Begleitmaterial unter: www.visionkino.de



PÜNKTCHEN UND ANTON

Spielfilm, Deutschland 1998, Altersempfehlung: 8 bis 10 Jahre



CHECKER TOBI UND DAS GEHEIMNIS UNSERES PLANETEN

Dokumentarfilm, 2019, Altersempfehlung: 6 bis 10 Jahre



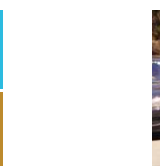
DRAUSSEN

Dokumentarfilm, Deutschland 2018, Empfohlen ab 14 Jahren



DARK EDEN – DER ALBTRAUM VOM ERDÖL

Dokumentarfilm, Deutschland 2018, Empfohlen ab 14 Jahren



WELCOME TO SODOM – DEIN SMARTPHONE IST SCHON HIER

Dokumentarfilm, 2018, Empfohlen ab 14 Jahren



BIKES VS. CARS

Dokumentarfilm, Schweden 2015, Empfohlen ab 14 Jahren



IN MEINEM KOPF EIN UNIVERSUM

Spielfilm, Polen 2013, Empfohlen ab 13 Jahren



UNSERE GROSSE KLEINE FARM

Dokumentarfilm, USA 2018, Empfohlen ab 12 Jahren

Wir wünschen Ihnen eindruckliche Kinoerlebnisse und eine produktive Vor- und Nachbereitung unseres Filmprogramms!

Inhalt

Die 17 Ziele im Überblick	4
Entwicklungsziel 7: Bezahlbare und saubere Energie	5
Entwicklungsziel 3: Gesundheit und Wohlergehen	6
Entwicklungsziel 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	7
Angaben zum Film: DARK EDEN – DER ALBTRAUM VOM ERDÖL	8
Aus der Mitte des Systems: Aufbau und Ziel des Begleitmaterials	9
Handlung, thematische Einordnung, filmische Umsetzung	10
Hinweise zu den Arbeitsaufgaben	12
Aufgabenblock 1: Vorbereitung auf den Kinobesuch	13
Aufgabenblock 2: Arbeiten für die Erdölindustrie	15
Aufgabenblock 3: Auswirkungen auf die Umwelt	16
Aufgabenblock 4: Die gesundheitlichen Folgen.....	19
Aufgabenblock 5: Schlussbetrachtung	21
Hinweise für eine weiterführende Beschäftigung	23
Impressum	24

Bildung trifft Entwicklung



Für eine **weiterführende Auseinandersetzung mit den Zielen nachhaltiger Entwicklung** können Referent*innen aus dem Programm Bildung trifft Entwicklung (BtE) in den Unterricht eingeladen werden. Die Referent*innen bringen eigene Erfahrungen in globalen Zusammenhängen mit und zeigen Handlungsoptionen auf, wie wir uns gemeinsam für eine gerechte und nachhaltige Entwicklung hier und heute einsetzen können.

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung* im Überblick

1 KEINE ARMUT 	Armut in jeder Form und überall beenden	2 KEIN HUNGER 	Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern
3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN 	Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern	4 HOCHWERTIGE BILDUNG 	Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern
5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT 	Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen	6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR-EINRICHTUNGEN 	Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten
7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE 	Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern	8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTS-WACHSTUM 	Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern
9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR 	Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen	10 WENIGER UNGLEICHHEITEN 	Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern
11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN 	Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten	12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION 	Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen
13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ 	Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen	14 LEBEN UNTER WASSER 	Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen
15 LEBEN AN LAND 	Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der Biodiversität ein Ende setzen	16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN 	Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen
17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE 	Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen	ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG 17 ZIELE, DIE UNSERE WELT VERÄNDERN	

*SDGs = Sustainable Development Goals

7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE**Ziel 7: Bezahlbare und saubere Energie**

Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern

„Kernkraftwerke hinzustellen, ohne zu wissen, wo der Atommüll endlagert werden kann, ist wie das Abziehen einer Handgranate bevor man weiß, wo man sie hinwerfen wird.“

Dieter Hildebrandt, Kabarettist, Schauspieler und Buchautor

Aktuelle Lage:

Weltweit leben heute fast eine Milliarde Menschen ohne Zugang zu einer modernen Energieversorgung. Ein bedarfsgerechter Energiezugang für alle erfordert: Energie in der richtigen Menge, in der richtigen Qualität, zur richtigen Zeit, am richtigen Ort und zu einem bezahlbaren Preis. Bis 2030 wird die globale Energienachfrage weiter dramatisch wachsen, vor allem in Afrika. Die nachhaltige Versorgung dieser Menschen mit sauberer Energie ist der Schlüssel für die Bekämpfung der weltweiten Armut. Saubere Energiequellen sind ein Schlüsselfaktor für den Umwelt- und Klimaschutz, aber noch immer stammt der Großteil der weltweit erzeugten Energie aus fossilen Energieträgern. Energie aus Primärstoffen wie Kohle oder Erdöl gibt es nicht unendlich und die vorhandenen Ressourcen müssen größtenteils in der Erde verbleiben, wenn die Klimaziele erreicht werden sollen, denn die Treibhausgase aus der Verbrennung fossiler Rohstoffe belasten unser Klima. Daher findet in vielen Industriestaaten und Schwellenländern ein massiver Ausbau Erneuerbarer Energien statt.

Situation in Deutschland:

Deutschland hat die Energiewende hin zu nachhaltiger Energieversorgung bereits in den 1990er Jahren eingeleitet, sodass heute fast 40 Prozent unserer Elektrizität aus erneuerbaren Quellen produziert werden. In Deutschland endet die Energieversorgung aus Atomenergie im Jahr 2022 und es sind bereits viele umweltbelastende Kohlekraftwerke vom Netz genommen worden. Doch die angestrebte Abschaltung der verbleibenden Kohlekraftwerke stellt neben dem Energiesystem auch die Wirtschaftsstruktur in den betroffenen Gebieten vor Herausforderungen. Umweltverbände beklagen, dass der Kohleausstieg zu langsam geschieht. Eine Herausforderung ist auch der schleppende Netzausbau, bei dem die Akzeptanz der von ihm betroffenen Bürgerinnen und Bürger eine zentrale Rolle spielt. Nicht zufriedenstellend ist bislang der nicht wie angestrebt erreichte Rückgang des Primärenergieverbrauchs. Die Primärenergie bezeichnet die Energieart und -menge, die den genutzten natürlichen Quellen entnommen wird. Bei der Gewinnung der Endenergie, die bei den Verbraucher*innen ankommt, treten Energieverluste auf. Hier konnte die Energieproduktivität weder in der Wirtschaft noch bei den Gebäuden oder in der Mobilität ausreichend erhöht werden.

Konkrete Ziele der Agenda 2030:

- Deutliche Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien am globalen Energiemix
- Verdoppelung der weltweiten Steigerungsrate der Energieeffizienz
- Erleichterung des Zugangs zu Forschung und Technologie für saubere Energie
- Förderung von Investitionen in Energieinfrastruktur und saubere Energietechnologien
- Ressourcen sollen sparsam und effizient genutzt werden

3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN**Ziel 3: Gesundheit und Wohlergehen**

Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern

„Es ist Zeit, Gesundheitsfürsorge als Teil einer 'sozialen Infrastruktur' zu konstituieren, die Gesundheit als ein öffentliches Gut begreift, das allen verfügbar sein muss.“

medico international

Aktuelle Lage

Eine gute Gesundheitsversorgung ist in vielen Staaten immer noch nicht Standard. Täglich sterben weltweit rund 16.000 Kleinkinder, viele von ihnen beispielsweise an Infektionskrankheiten, die heute mit wenig Geld zuverlässig heilbar sind oder durch Prävention ganz vermeidbar wären. Neu auftretende Seuchen wie Ebola, Zivilisationskrankheiten wie Krebs, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes oder Alzheimer bedrohen unser Leben. Hinzu kommt: etwa 39 Prozent der Weltbevölkerung leben ohne Krankenversicherung, in sogenannten Entwicklungsländern sind es sogar mehr als 90 Prozent der Menschen. Das Ziel, Gesundheit und Wohlergehen ist eng verknüpft mit dem Ziel, den Hunger zu beenden (Ziel 2) und dem Ziel, Zugang zu sauberem Trinkwasser zu schaffen (Ziel 6), denn ohne eine ausreichende Ernährung und sauberes Wasser können wir Menschen nicht gesund leben.

Situation in Deutschland

Das deutsche Gesundheitssystem wird vielfach als eines der besten der Welt wahrgenommen. So existiert ein flächendeckendes Krankenversicherungssystem, was nicht selbstverständlich ist. Verbesserungsbedarf besteht aber in der Versorgung pflegebedürftiger Menschen in einer alternden Gesellschaft. Noch ist nicht gewährleistet, dass jede*r eine gute, flächendeckende medizinische und pflegerische Versorgung von Beginn bis zum Ende seines/ihrer Lebens erhält – unabhängig von Einkommen und Wohnort. Besonderer Fokus liegt daher aktuell auf der Stärkung der Pflege und der Gewährleistung schnellerer Facharzttermine für alle Versicherten. Die Adipositasrate (Fettleibigkeit/Übergewicht) von Jugendlichen und Erwachsenen ist hoch und so auch die Anzahl der Menschen, die an Zivilisationskrankheiten leiden, die mit Adipositas in Verbindung stehen. Gesundheitsrisiken gehen für die Menschen weltweit weiterhin auch von zu hohen Luftschadstoffen sowie zu hohen Feinstaubbelastungen aus, insbesondere in großen Städten und Ballungsregionen.

Konkrete Ziele der Agenda 2030:

- Gesundheitsversorgung und ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters und die Förderung ihres Wohlergehens, dafür: Stärkung der Gesundheitssysteme, der medizinischen Forschung und der internationalen Zusammenarbeit
- Zugang zu Medikamenten und Impfstoffen
- Senkung der Kinder- und Müttersterblichkeit
- Beendigung der AIDS-, Tuberkulose- und Malariaepidemien
- Bekämpfung von Tropenkrankheiten und Epidemien
- Stärkung der Kapazitäten zur Frühwarnung und zum Management von globalen Gesundheitsrisiken
- Verringerung der Zahl der Erkrankungen durch Umweltbelastungen
- Kampf gegen Zivilisationskrankheiten
- Prävention und Behandlung von Drogenmissbrauch und übermäßigen Alkoholgebrauch
- Umsetzung der Tabakraumenkonvention



Ziel 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern

„Das Problem ist nicht, dass wir mehr Wohlstand wollen. Das Problem ist, dass wir Wohlstand durch materiellen Besitz definieren.“

Dennis Meadows, Ökonom

Aktuelle Lage:

Wirtschaftswachstum spielt eine wichtige Rolle im Kampf gegen globale Armut. Doch Wachstum allein führt nicht automatisch zu mehr Wohlstand oder guter Arbeit für alle. 700 Millionen Menschen leben weltweit in Armut, obwohl sie einer Arbeit nachgehen. Und mehr Menschen als je zuvor leben heute in Zwangsarbeit und einem Zustand, in dem sie vorübergehend oder lebenslang als Eigentum anderer behandelt werden: Weltweit rund 40 Millionen Menschen, die unter anderem in der Landwirtschaft, der Textilindustrie oder der Rohstoffgewinnung tätig sind. Für jeden Durchschnittsdeutschen arbeiten so indirekt rund 60 „Sklaven“ – durch globale Produktionsketten ist es kaum möglich zu garantieren, dass in einem Smartphone, einem T-Shirt oder einer Tasse Kaffee keine Zwangsarbeit steckt. Das Wirtschaftswachstum stößt rasch an die Grenzen unseres Planeten und seiner natürlichen Ressourcen. Die Frage, ob Wirtschaftswachstum auf Dauer die wichtigste Messlatte für gesellschaftlichen Wohlstand bleiben kann, wird immer umstrittener. Ein Gegenentwurf kommt zum Beispiel aus Neuseeland: Dort wurde zum ersten Mal ein Haushaltsplan verabschiedet, der sich statt am Wirtschaftswachstum am Wohlbefinden der Bürger*innen orientiert.

Situation in Deutschland:

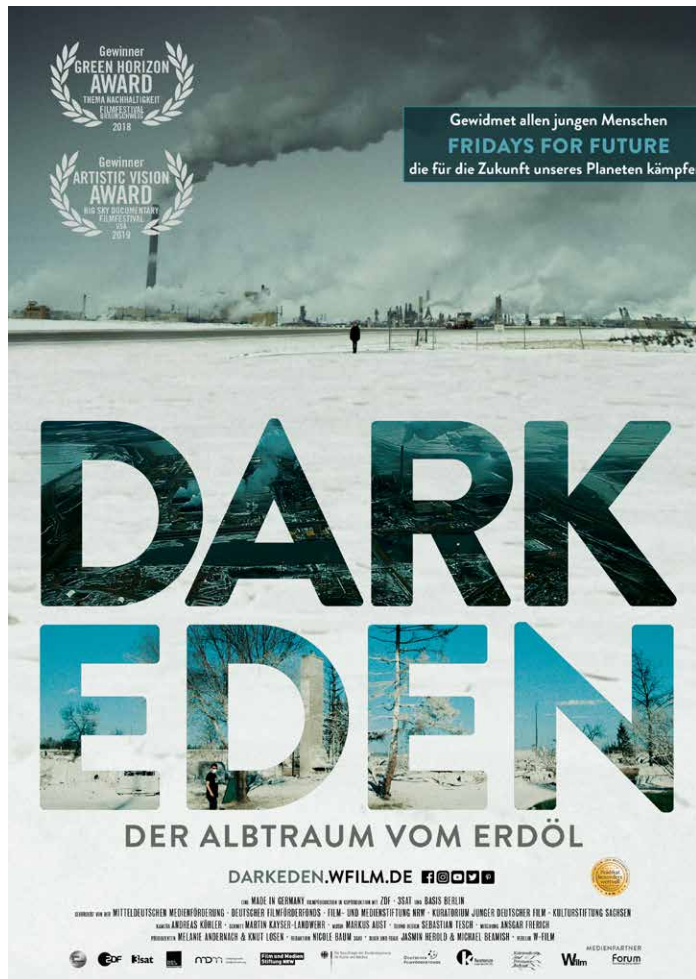
Schlechte Arbeitsbedingungen sind nicht nur in so genannten Entwicklungsländern ein Problem. Auch in Deutschland herrschen in vielen Bereichen Lohndumping und prekäre Arbeitsverhältnisse wie Leih- oder Zeitarbeit. Besonders von Ausbeutung gefährdet sind Arbeitsmigrant*innen oder Saisonarbeiter*innen, die oft in der Landwirtschaft oder in der Baubranche eingesetzt werden. Aber auch der Online-Bereich ist hiervon betroffen beispielsweise durch den Versandhandel und Zustellungen von Paketen – niedrige Preise, niedrige Löhne für harte Arbeit. Und auch in Deutschland leben schätzungsweise 170.000 moderne „Sklaven“. Obwohl es vergleichsweise wenig Arbeitslosigkeit gibt, ist der Zugang zum Arbeitsmarkt nicht für alle gleich gewährleistet. So sind Menschen mit Behinderung öfter arbeitslos als der Durchschnitt und Frauen leisten häufig unbezahlte Arbeit, zum Beispiel im Haushalt oder in der Pflege. Ökologisch gesehen leben und konsumieren wir in Deutschland weit über unsere Verhältnisse – um unseren Ressourcenverbrauch zu decken wären mehrere Erden notwendig. Der Umstieg auf eine nachhaltigere Wirtschaft ist also eine große Herausforderung, die auch den Arbeitsmarkt verändern wird. Aber auch unser Konsumverhalten muss nachhaltiger werden.

Konkrete Ziele der Agenda 2030:

- Konsum und Produktion ressourcenschonender gestalten und nachhaltiges Wirtschaftswachstum ohne Zerstörung der Umwelt erreichen.
- Produktivität durch Innovationen und technischen Fortschritt steigern. Durch Entwicklungszusammenarbeit die Schaffung von Arbeitsplätzen, Kreativität, Innovation und Unternehmertum fördern, vor allem kleine und mittelständische Unternehmen.
- Vollbeschäftigung in produktiven und menschenwürdigen Jobs für alle garantieren – einschließlich Frauen, junger Menschen und Menschen mit Behinderung – und gleichen Lohn für gleiche Arbeit durchsetzen.
- Alle Formen der erzwungenen Arbeit, der Sklaverei und der Kinderarbeit beenden.

DARK EDEN – DER ALBTRAUM VOM ERDÖL

Deutschland 2018, 80 Min.



Kinostart: 11. April 2019

Regie: Jasmin Herold, Michael Beamish

Drehbuch: Jasmin Herold, Michael Beamish

Kamera: Andreas Köhler

Schnitt: Martin Kayser-Landwehr

Produzenten: Melanie Andernach, Knut Losen

Mitwirkende:

Markus und Olga Hoormann, Robbie Picard, Barnabas Maria Akech, Kerry Hammond, Bryan Laboucan, Stuart Mennigke, Cynthia und Arianna Tomlinson, Nick Fee, Mary Whitford, Rod Debolt u. a.

Verleih: W-Film

Dokumentarfilm

FBW: Prädikat „besonders wertvoll“

FSK: ab 6 Jahren

Pädagogische Altersempfehlung: ab 14 Jahren, ab 9. Klasse

Themen:

Energie, Klimawandel, Ökologie, Krankheit, Wirtschaft, Arbeit/Arbeitslosigkeit, Globalisierung, Kapitalismus, Migration, Heimat, Gesellschaft, Ausbeutung, Wohlstand, Armut, Verantwortung, Technik/Neue Technologien

Anknüpfungspunkte für Schulfächer:

Erdkunde, Biologie, Sozialkunde, Wirtschaft, Ethik, Deutsch, Englisch

Sprachfassung:

Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Aus der Mitte des Systems

Die Gewinnung von Erdöl aus sogenannten Ölsanden ist besonders energieaufwändig. Im Vergleich zur konventionellen Erdölförderung werden dabei große Mengen an Kohlenstoffdioxid freigesetzt. Zudem wird viel Wasser verbraucht, das schließlich kontaminiert wieder zurück in die Umwelt geleitet wird. Was nach einem Umweltskandal klingt, ist in der kanadischen Provinz Alberta ein enormer Wirtschaftsfaktor. In nur wenigen Jahren ist aus der Kleinstadt Fort McMurray eine Großstadt geworden, die Menschen aus aller Welt anzieht. Obwohl die Probleme für Umwelt und Gesundheit auf der Hand liegen, scheinen sie ihre Augen davor zu verschließen. Dies hat die Regisseurin Jasmin Herold als Ausgangspunkt für ihren Dokumentarfilm interessiert, den sie schließlich gemeinsam mit ihrem Partner Michael Beamish gedreht hat. Dafür hat sie zwei Jahre in Fort McMurray gelebt, um nicht von außen über die Menschen dort zu erzählen, sondern aus der Mitte des Systems heraus.

Anhand des Dokumentarfilms DARK EDEN können im Unterricht unter anderem die Entwicklungsziele „**Bezahlbare und saubere Energie**“ (Ziel 7), „**Gesundheit und Wohlergehen**“ (Ziel 3) sowie „**Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum**“ (Ziel 8) der Agenda 2030 behandelt werden.

Aufbau und Ziel dieses Materialienpakets

Dieses Materialienpaket besteht aus zwei Teilen.

Die **Einführung für Lehrkräfte (S. 9–12)** enthält einen Abriss über die Handlung, eine thematische und filmästhetische Einordnung sowie einen Ausblick auf die Arbeitsblätter.

Die **Arbeitsblätter (S. 13–22)** richten sich direkt an die Schüler*innen und können als Kopiervorlage im Unterricht verwendet werden. Diese gliedern sich wiederum in die Themenkomplexe

- Vorbereitung auf den Kinobesuch
- Themenspezifische Betrachtung
Die Arbeitsblätter behandeln unterschiedliche Aspekte des Films und lassen sich je nach verfügbarer Zeit sukzessive bearbeiten. Alternativ können die Arbeitsblätter Gruppen zugeteilt werden. Die Ergebnisse der Gruppenarbeit werden danach im Plenum vorgestellt.
- Abschluss
Dieser Aufgabenblock sollte gemeinsam im Plenum bearbeitet werden.

Eine Aufgabe wird ergänzt durch einen ausgewählten Filmausschnitt:

Filmausschnitt „Umwelt in Fort McMurray“: <https://vimeo.com/356180019>

Die Aufgaben dazu lassen sich entweder im Plenum, in Gruppen- oder Einzelarbeit bearbeiten.

Die Aufgabenstellung zielt darauf ab anhand des Films, seiner Form und Erzählung, eine Auseinandersetzung mit den Entwicklungszielen „**Bezahlbare und saubere Energie**“ (Ziel 7), „**Gesundheit und Wohlergehen**“ (Ziel 3) sowie „**Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum**“ (Ziel 8) anzuregen.

Zudem finden sich abschließend Hinweise für eine weiterführende Beschäftigung.

Die Handlung

142.000 Quadratkilometer umfasst das Gebiet inmitten der kanadischen Wildnis, auf dem sich die Athabasca Ölsande befinden. Um das Öl aus dem Erdreich zu lösen, wird dieses zunächst abgegraben und anschließend mit Wasser und Chemikalien aufgekocht – eine Fördermethode, die weitaus umweltschädlicher ist als konventionelle Erdölgewinnung. Als Jasmin Herold nach Fort McMurray reist, um einen Dokumentarfilm über die Ölsande zu drehen, hat sie nicht vor, dort länger zu leben. Nachdem sie sich verliebt, bleibt sie doch. Ihr Film ist daher auch aus einer Innenperspektive entstanden. Sie porträtiert mehrere Menschen, die in Fort

McMurray leben und arbeiten und reflektiert zugleich aus ihrer eigenen Perspektive, wie die Menschen dort mit der sie umgebenden Umweltverschmutzung umgehen und die für Außenstehende offensichtlichen Gefahren und Gesundheitsbelastungen ausblenden. Die Folgen der Finanzkrise aus dem Jahr 2008 sowie ein immenser Waldbrand leiten schließlich für mehrere Protagonist*innen – die Filmemacherin und ihren Freund eingeschlossen – eine Zäsur ein.



Thematische Einordnung und filmische Umsetzung

„Wir tragen nicht zur Erderwärmung bei. Wir sind nicht schuld und waren es nie.“ Robbie Picard, der Leiter der PR-Kampagne I love oil sands, ist sich seiner Sache sicher. „Ich glaube, das Ölsand das Beste ist, was den Ureinwohnern, den Einwohnern Albertas, den Kanadiern und vielleicht der ganzen Welt je passiert ist“, sagt er in einer anderen Szene. Entlarvt werden seine einstudierten Floskeln dennoch schnell in DARK EDEN: „Fuck, what did I say?“ fragt er am Ende des Takes. Eine Aussage, mit der die Regisseur*innen Jasmin Herold und Michael Beamish die Kluft zwischen Selbsttäuschung und Wirklichkeit sichtbar machen, die ein Kernthema des Dokumentarfilms ist.

Einen Film „aus der Mitte des Systems“ wollten sie machen, betonen Herold und Beamish. Sie wollten nicht auf Menschen herabschauen, die vermeintlich „das Falsche“ tun oder gar „schlecht“ sind, sondern ohne zu urteilen zeigen, wie offensichtliche Probleme oft ausgeblendet werden und wie Menschen versuchen, Kompromisse zu finden. Denn wenn man Umweltschützer*innen befragen würde, dann würden diese Picard deutlich widersprechen. Der Abbau von Ölsanden verbraucht deutlich mehr Energie als andere Formen der Erdölgewinnung, werden dabei doch große Mengen an CO₂ freigesetzt. Auch viel Wasser wird verbraucht und später wieder in die Natur zurückgeleitet – wodurch natürliche Wasserreserven kontaminiert werden. Luftaufnahmen lassen keinen Zweifel daran, wie sehr die Umwelt bereits unter dem massiven Abbau der Ölsande gelitten hat. Von einst unberührter Natur ist nichts mehr zu sehen. Karge, abgeholzte Landschaften prägen das Bild von oben. Und schon von weitem sind die Rauchwolken zu sehen, die von den Fabrikschlotten in die Luft steigen. Dennoch sind die Vorkommnisse an Ölsanden für die Region um Fort McMurray in Alberta aus wirtschaftlicher Sicht ein Segen. Aus der einstigen Kleinstadt ist ein florierendes Zentrum geworden, in das Menschen aus aller Welt ziehen.

Der deutsche Mechaniker Markus und seine russische Frau Olga träumen von einem typischen Haus in der kanadischen Wildnis. Sie sehen die Umweltprobleme, aber auch, dass sie in Kanada in ihren Berufen weitaus mehr verdienen als in Deutschland und sich ihre Träume damit eher erfüllen können. Kerry finanziert sich durch die Arbeit in der Ölindustrie seine teuren Großwildjagden in Afrika; dafür nimmt er sogar in Kauf, von seiner Frau getrennt zu leben. Ebenfalls getrennt von seiner Familie ist der aus Uganda geflüchtete Barnabas. In Kanada verdient er Geld, das er zu seiner Familie schicken kann. Aber als die Finanzkrise die Region trifft, bangt er täglich um seinen Job. Alle werden strikt überwacht, das kleinste Fehlverhalten kann Anlass für eine Kündigung sein.

Aus der Innenperspektive beobachten die Regisseur*innen, wie die Protagonist*innen mit ihrer Arbeits- und Lebenssituation in Fort McMurray umgehen. Ganz offensichtlich setzen sie dort ihre Gesundheit aufs Spiel. Aber öffentlich werden die Gesundheitsgefährdungen nicht anerkannt, um das wirtschaftliche Wachstum nicht zu gefährden. Sogar das örtliche Krankenhaus wird von der Ölindustrie gesponsert.

Einen Wendepunkt leitet ein Großbrand ein, der große Teile von Fort McMurray zerstört und dessen Ausmaß vermutlich auf die Folgen des Klimawandels in Verbindung mit dem Raubbau an der Natur in der Umgebung zurückgeht. „Die Überlebensstrategie von Fort McMurray – nicht zu sehen, was man weiß – hörte auf zu funktionieren“, resümiert Jasmin Herold nun aus dem Off. Markus und Olga sowie Kerry ziehen kurz danach aus der Stadt fort, Barnabas verliert seinen Job und kehrt in sein Heimatland zurück. Nur Robbie Picard hält noch an seinen Botschaften fest, obwohl der Brand ihn seine Existenz gekostet hat.

DARK EDEN ist kein Erklärfilm über den Ölsandabbau, sondern richtet seinen Blick vielmehr auf die gesellschaftlichen Umstände und Menschen, die in diesem Umfeld arbeiten und leben – wie die Regisseur*innen für die Dauer der Dreharbeiten selbst. Die Möglichkeiten alternativer Energiequellen werden nie thematisiert. Stattdessen rückt die unbequeme Frage in den Mittelpunkt, weshalb die Menschen sehenden Auges ihre Lebensbedingungen verschlechtern. So verknüpft der Film viele Aspekte: Er informiert über eine lukrative, wenngleich zweifelhafte Form der Energiegewinnung, die von einer alles andere als nachhaltig arbeitenden Wirtschaftsbranche betrieben wird und bei der die Gesundheit der Arbeiter*innen nur nachrangig ist. Zugleich macht der Film aber auch die Abhängigkeiten deutlich: Ohne die Ölindustrie würde die Infrastruktur in Fort McMurray vollständig zusammenbrechen.

Hinweise zu den Arbeitsaufgaben

Aufgabenblock 1: Vorbereitung auf den Kinobesuch

Arbeitsblatt (S. 13–14)

Die Schüler*innen informieren sich vorab über die Bedeutung des Rohstoffs Erdöl, über Erdölvorkommen auf der Erde sowie konkret über die Provinz Alberta, in der DARK EDEN spielt.

› Aufgabenblock 2: Arbeiten für die Erdölindustrie

Arbeitsblatt (S. 15)

Die Motive der Protagonist*innen, deren Veränderung im Laufe des Films sowie eine Bewertung der Arbeitsbedingungen stehen im Mittelpunkt dieses Aufgabenblocks.

› Aufgabenblock 3: Auswirkungen auf die Umwelt

Arbeitsblatt (S. 16–18) und Filmausschnitt „Umwelt in Fort McMurray“ (<https://vimeo.com/356180019>)

Die Schüler*innen beschäftigen sich anhand eines Filmausschnitts mit der Bewertung der Umweltfolgen des Ölsandabbaus, nennen im Film genannte Folgen und setzen den Großbrand in Beziehung zur Ölindustrie in der Region. Zudem wird die Aussagekraft der Bilder analysiert.

› Aufgabenblock 4: Die gesundheitlichen Folgen

Arbeitsblatt (S. 19–20)

Anhand von Fotos aus dem Film besprechen die Schüler*innen das dargestellte Verhältnis zwischen Mensch und Umwelt. Im Anschluss erörtern sie mögliche gesundheitliche Belastungen und wie die Menschen in Fort McMurray mit diesen umgehen.

› Aufgabenblock 5: Schlussbetrachtung

Arbeitsblatt (S. 21–22)

In einem Schaubild wird dargestellt, welche Rolle der Wirtschaftsfaktor Öl für die Region um Fort McMurray spielt. Anschließend diskutieren die Schüler*innen, in welchem – teils widersprüchlichen – Verhältnis ausgewählte Entwicklungsziele der Agenda 2030 zueinander stehen. Zudem beschäftigen sie sich mit der aktuellen Berichterstattung über Erdöl aus Ölsanden sowie mit alternativen Energieformen.

Aufgabenblock 1: Vorbereitung auf den Kinobesuch

a) Rohstoff Erdöl

Erdöl ist ein fossiler Energieträger, der in der Erdkruste vorkommt. Der gelblich bis schwarze Rohstoff ist viele Millionen Jahre alt, durch Umwandlungsprozesse organischer Stoffe entstanden und besteht hauptsächlich aus Kohlenwasserstoffen.

Informiert euch darüber, wozu Erdöl verwendet und was aus Erdöl hergestellt wird und haltet es schriftlich fest. Markiert farblich, bei welchen **Produkten** euch nicht bewusst war, dass diese mit Erdöl hergestellt werden.

Informationen findet ihr etwa auf der Internetseite von „Planet Wissen“ unter <https://www.planet-wissen.de/technik/energie/erdoel/index.html>

b) Erdölvorkommen

Ökonomisch gesehen ist Erdöl der wichtigste gehandelte Rohstoff weltweit und wird deswegen auch „schwarzes Gold“ genannt. Die Erdölvorräte sind begrenzt.

Erstellt eine Liste mit Ländern, die sich durch ein besonders hohes Erdölvorkommen auszeichnen.

1	
2	
3	
4	
5	

c) Fort McMurray in der Provinz Alberta, Kanada

Der Dokumentarfilm DARK EDEN wurde in Fort McMurray in der kanadischen Provinz Alberta gedreht. Recherchiert, was die Region rund um die Gemeinde Fort McMurray auszeichnet und wo sie sich befindet. Stellt eure Ergebnisse in Form eines **Steckbriefs** zusammen.

Informationen findet ihr etwa auf der Internetseite von „Planet Wissen“ unter <https://www.planet-wissen.de/technik/energie/erdoel/pwieoelsandabbauinkanada100.html>

d) **DARK EDEN: Das erste Bild**

Mit der folgenden Einstellung* beginnt der Dokumentarfilm DARK EDEN. In der Mitte des Bildes, am unteren Bildrand, ist die Regisseurin Jasmin Herold zu sehen.



- Wie wirkt das auf dem Bild dargestellte **Verhältnis von Mensch und Umgebung** auf dich? Welche Rolle spielt dabei die gewählte Einstellungsgröße (Totale**), welche die Farben?
- Was wird auf dem Bild über den **Schauplatz des Films** erzählt? Wie wirkt dieser?
- Was meinst du: Warum hat sich die Regisseurin dazu entschieden, selbst in diesem Bild aufzutauchen? Welche Rolle könnte sie für die **Erzählung des Films** spielen?

* Der Begriff „Einstellung“ bezeichnet die kleinste Einheit eines Films: Die Abfolge von Einzelbildern, die zwischen einem Ein- und Ausschalten der Kamera aufgenommen werden, unabhängig davon ob die Kamera sich bewegt oder nicht.

** In der Filmkunst gibt es für verschiedene Einstellungsgrößen bestimmte Begriffe. Die Einstellungsgröße bezeichnet das Größenverhältnis des abgebildeten Subjekts oder Objekts zum vorgegebenen Bildfeld. Die sogenannte „Totale“ präsentiert die maximale Bildfläche mit allen agierenden Personen; sie wird häufig als einführende Einstellung oder zur Orientierung verwendet für Erklärungen rund um filmsprachliche Begriffe eignet sich wunderbar das Glossar von kinofenster.de:

<https://www.kinofenster.de/lehrmaterial/glossar>, sowie die App „TopShot“: <https://www.filmundschule.nrw.de/de/topshot>

Aufgabenblock 2: Arbeiten für die Erdölindustrie

a) Die Protagonist*innen in DARK EDEN

Im Laufe der etwa zwei Jahre dauernden Dreharbeiten folgen die beiden Regisseur*innen Jasmin Herold und Michael Beamish vor allem fünf Protagonist*innen (darunter ein Paar). Sie alle sind aus unterschiedlichen Gründen nach Fort McMurray gekommen – und die meisten ändern ihre Haltung im Laufe der Zeit.



Markus und Olga



Kerry



Barnabas



Robbie Picard

Beschreibt:

- Warum sind die Protagonist*innen zum Arbeiten nach Fort McMurray gekommen?
- Welche **Träume** wollen sie sich durch die Arbeit erfüllen?
- Wie schätzen sie ihre **Arbeitssituation** ein?
- Welches Ereignis stellt für sie einen **Wendepunkt** dar? Wie verändert sich danach ihre Einstellung im Laufe des Films?

b) Bewertung der Arbeitssituation der Protagonist*innen

Ziel 8 der Agenda 2030 lautet:

8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM 	Ziel 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern
--	--

Diskutiert gemeinsam, wie sich die **Situation der porträtierten Menschen** in Fort McMurray zu diesem **Entwicklungsziel** verhält.

Welche **Teilforderungen** werden erfüllt, welche nicht? Begründet eure Antworten.

Aufgabenblock 3: Auswirkungen auf die Umwelt

Seht euch für die Bearbeitung der folgenden Aufgaben noch einmal den Filmausschnitt „Umwelt in Fort McMurray“ an: <https://vimeo.com/356180019>

a) „I love oil sands“

„I love oil sands“ lautet das Motto einer **PR-Kampagne**, um die Förderung von Öl in der Region von Fort McMurray zu bewerben. Nicht alle lassen sich davon überzeugen.

Stelle Argumente der Befürworter*innen des Ölsandabbaus sowie Argumente der Gegner*innen gegenüber.

Was Befürworter*innen
der Kampagne sagen



Was Gegner*innen
der Kampagne sagen

Überprüft die Argumente: Welche sind haltbar? Welche nicht? Welche Absichten stehen jeweils hinter den beiden Positionen? Informiere dich wie der **Abbau von Ölsand** vor sich geht und stelle diesen in einer **Grafik** dar. Vergleiche ihn auch mit anderen Formen der **Erdölgewinnung**.

b) Umweltprobleme

Nenne Umweltprobleme, die sich aus dem Ölsandabbau ergeben und die in DARK EDEN gezeigt oder genannt werden. Erwähne dich an Szenen, in denen der Film die Umweltprobleme deutlich macht.

Folge für die Umwelt (Natur & Tierwelt)	Szene, in der dies sichtbar gemacht wird

c) Täuschend schöne Bilder

Die Regisseur*innen werfen auch einen Blick auf die **Natur** in der Region um Fort McMurray, festgehalten zum Beispiel in diesen Bildern in DARK EDEN:



1



2

Auf den ersten Blick sehen die Aufnahmen „schön“ und „friedlich“ aus. Beschreibe, durch welche **Gestaltungsmerkmale** dies erreicht wird.

Erkläre, was wirklich auf den Bildern zu sehen ist. Was erfahren wir im Film über den **Voice-Over-Kommentar** von Jasmin Herold über das Gezeigte?

Inwiefern passt diese „**Text-Bild-Schere**“ (die vermeintlich unterschiedliche Aussage von Gesagtem und Gezeigtem) zu der Wahrnehmung der Menschen, die in Fort McMurray leben?

d) Der verheerende Brand und die Ölindustrie

Ein entscheidender Wendepunkt für mehrere Protagonist*innen in DARK EDEN ist der verheerende Brand, im Zuge dessen Fort McMurray evakuiert wird und zahlreiche Häuser den Flammen zum Opfer fallen.

Stelle dar, welche Verbindung zwischen dem Großbrand und den Folgen des Ölsandabbaus hergestellt werden kann.

Aufgabenblock 4: Die gesundheitlichen Folgen

a) Dark Eden

Immer wieder zeigt der Film die Fabriken in der Umgebung von Fort McMurray sowie die Abbauregionen. Seht euch die beiden folgenden Bilder aus dem Film an. Beschreibt jeweils, wie die Bilder auf euch wirken.



1



2

Welche Beziehung wird durch Aufnahmen wie diese zwischen den **Menschen** und der **Ölindustrie** in Fort McMurray hergestellt?

b) Belastungen für die Gesundheit

Fasst zusammen: Welchen gesundheitlichen Belastungen sind die Menschen in Fort McMurray ausgesetzt?

c) Blind für die Folgen

Die beiden folgenden **Zitate** stammen aus dem **Voice-Over-Kommentar** von Regisseurin Jasmin Herold, die im Film zu hören ist:

„Warum bleiben die Menschen hier so lange, wo es nach Chemikalien riecht und der Rauch einem an manchen Tagen den Atem nimmt?“

„Keiner von uns wollte wissen, was wir einatmeten. Aber alle von uns hatten Angst, dass der Ölpreis fallen könnte.“

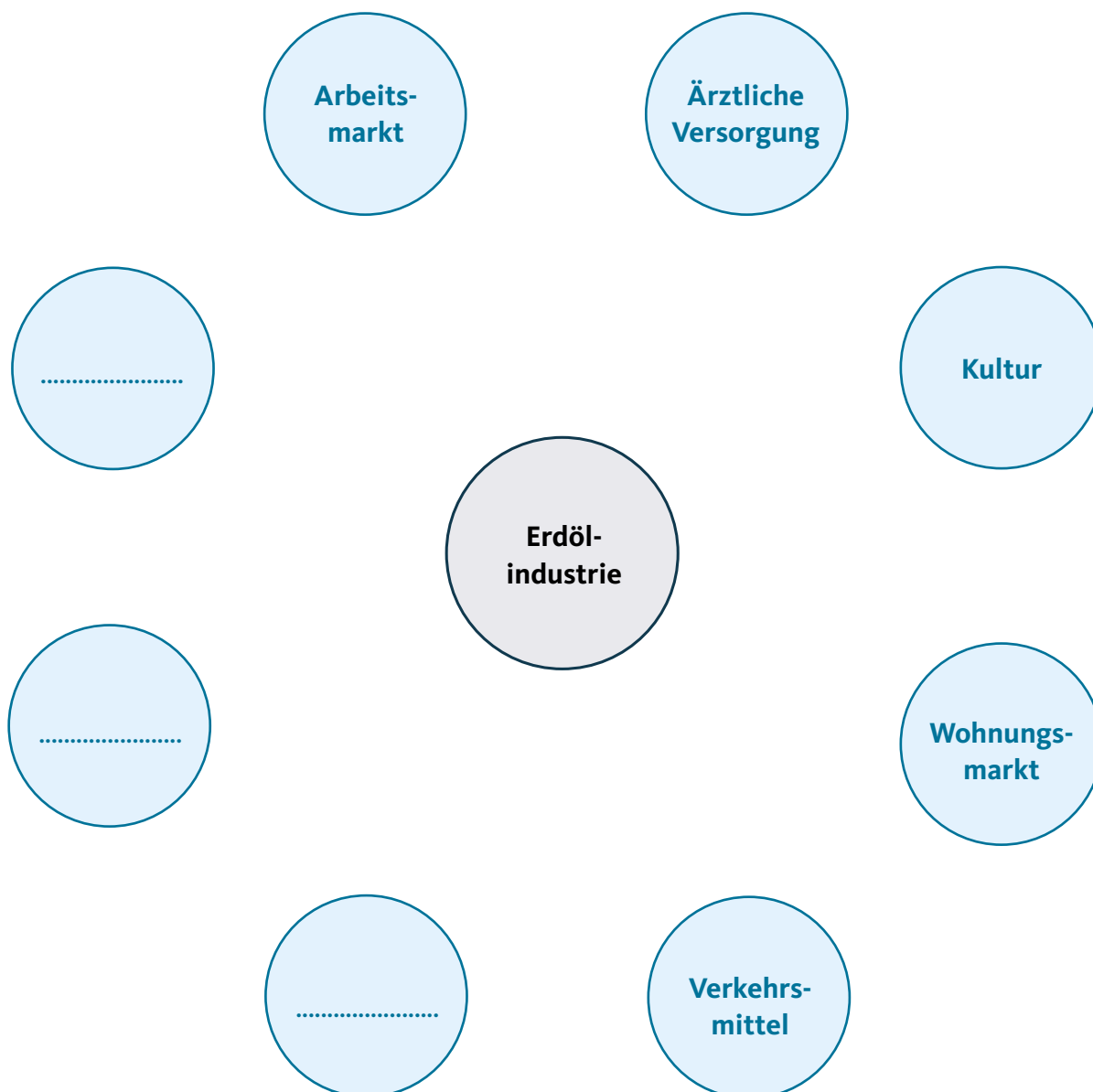
Besprecht anhand dieser Zitate, wie die Menschen in Fort McMurray mit der **Bedrohung für ihre Gesundheit** umgehen. Inwieweit findet ihr dieses Verhalten nachvollziehbar? Wie könnten die Menschen dafür sensibilisiert werden, welchen Gefahren sie sich aussetzen? Was müsste unternommen werden, um die Menschen in Fort McMurray **nachhaltig** zu schützen?

Aufgabenblock 5: Schlussbetrachtung

a) Wirtschaftsfaktor Öl

Fort McMurray wirkt wie der Mittelpunkt einer in sich geschlossenen Welt, in der sich alles um die **Erdöl-Industrie** dreht. Erläutert, welche **Zusammenhänge** es in Fort McMurray zwischen der Erdölindustrie und den untenstehend genannten gesellschaftlichen Bereichen gibt.

Ergänzt weitere Bereiche, die im Film nicht genannt werden.



Stellt euch vor, die Erdölförderung in Fort McMurray würde ausgesetzt werden. Besprecht gemeinsam, welche Folgen dies für die **Infrastruktur** der gesamten Region hätte.

b) Vereinbarkeit unterschiedlicher Entwicklungsziele

Ausgewählte Entwicklungsziele der Agenda 2030 lauten:

7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE	Ziel 7: Bezahlbare und saubere Energie Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern
3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN	Ziel 3: Gesundheit und Wohlergehen Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern
8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM	Ziel 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern

Übertrag diese Ziele auf das Fallbeispiel Fort McMurray. Wie beeinflussen sich die Ziele wechselseitig? Inwiefern sind sie miteinander verwoben?

c) Die Bedeutung von Ölsanden

Recherchiert, wie in den vergangenen 12 Monaten über Ölsande und die Gewinnung von Erdöl aus Ölsanden berichtet wurde. Achtet dabei auch darauf, welche Rolle das **Freihandelsabkommen CETA** dabei spielt.

DARK EDEN macht auf **persönliche** Art und Weise auf die **Gefahren** der Gewinnung von Erdöl aus Ölsanden aufmerksam. Er versucht zu ergründen, weshalb die Menschen dort freiwillig arbeiten und leben und sich Gefahren aussetzen. Aber er liefert keine Lösungsvorschläge.

Diskutiert gemeinsam:

- Mit welchen Mitteln könnte der problematische Abbau von Ölsanden publik gemacht werden?
- Wie ließe sich möglicherweise in Deutschland durchsetzen auf den Import von Öl aus diesen Quellen zu verzichten?

Informiert euch auch, welche **alternativen Formen der (nachhaltigen) Energiegewinnung** es gibt.

Hinweise für eine weiterführende Beschäftigung

Material zum Film und zum Einsatz des Films im Unterricht

Zweiseitige **Orientierungshilfe „Filmtipp“** von VISION KINO für den Einsatz von Filmen in Schule, Unterricht und der außerschulischen Bildungsarbeit:

<https://www.visionkino.de/filmtipps/filmtipp/movies/show/Movies/all/dark-eden-der-albtraum-vom-erdoel/>

Interview mit den beiden Regisseur*innen auf der Internetseite des Filmverleihs W-Film:

https://www.wfilm.de/dark-eden/interview-regie_519/

„Eingriff in die Realität – Die Arbeit einer Dokumentarfilmerin“ – Hintergrundinformationen zum Schaffensprozess eines Dokumentarfilms (arrangierte Szenen, Verantwortung für die Menschen vor der Kamera):

<https://www.kinofenster.de/filme/archiv-film-des-monats/kf1605/kf1605-sonita-eingriff-in-die-realitaet/>

Vier **Praxisleitfäden** von Vision Kino für Eltern und Lehrkräfte bieten **Unterstützung, Informationen und Tipps** für die Vorbereitung und Organisation des Kinobesuchs mit Kindern, Jugendlichen und Schulklassen sowie Anregungen und Hilfestellungen, wie Filme in den Unterricht integriert werden können:

<https://www.visionkino.de/unterrichtsmaterial/leitfaeden/>

Materialien zu den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung und zum Thema Alternative Energien

Dreiseitiges Arbeitsblatt: **Sammlung von Standpunkten, Pro und Contra, zu Ölsandabbau**, mit konkretem Bezug zu Fort McMurray:

https://diercke.westermann.de/bilder/omeda/modul3_pro.pdf

Hintergrundinformationen von Planet Wissen zum **Ölsandabbau in Kanada**: <https://www.planet-wissen.de/technik/energie/erdoel/pwieoelsandabbauinkanada100.html>

Zusammengestellte **Fakten** der Bundeszentrale für politische Bildung zu weltweiten **Erdöl-Reserven**:

<http://www.bpb.de/nachschlagen/zahlen-und-fakten/globalisierung/52764/erdoel-reserven>

Hintergrundinformationen der Bundeszentrale für politische Bildung zu **Energiequellen und Kraftwerken**:

<http://www.bpb.de/izpb/169476/energiequellen-und-kraftwerke>

Unterrichtsmaterialien zum Schwerpunkt **„Kohleenergie: Wie der Ausstieg geplant wird“** für die Sekundarstufe. Enthalten sind Infotexte zur Bedeutung der Nutzung von Kohleenergie in Deutschland sowie über deren historische Entwicklung. Zudem bieten sie eine Übersicht mit Medienbeiträgen, in denen die Positionen verschiedener gesellschaftlicher Gruppen zum Kohleausstieg deutlich werden:

<https://www.umwelt-im-unterricht.de/medien/dateien/kohleenergie-wie-der-ausstieg-geplant-wird/>

Eine **Unterrichtseinheit** befasst sich mit dem **Thema erneuerbare Energien**, insbesondere Photovoltaik und Windkraft. Die Auseinandersetzung mit Ideen und Trends des energieeffizienten Bauens unter Berücksichtigung erneuerbarer

Energien rundet die Unterrichtseinheit ab:

<https://www.lehrer-online.de/unterricht/sekundarstufen/naturwissenschaften/physik/unterrichtseinheit/ue/erneuerbare-energien-im-detail/>

Das **Unterrichtsmaterial 2030 – Gemeinsam für eine bessere Zukunft** von Plan International für die Klassen 9 bis 13 stellt die SDGs anhand von Projektbeispielen und Aufgaben vor: https://www.globaleslernen.de/sites/default/files/files/pages/plan_20170925_sdg_2030-gemeinsam-fuer-eine-gerechtere-zukunft_agenda-2030_unterrichtsmaterial.pdf

17 Ziele für eine zukunftsfähige Welt - Ein Magazin zu den nachhaltigen Entwicklungszielen der UN für Oberstufe und Erwachsene vom Welthaus Bielefeld in Kooperation mit anderen Nichtregierungsorganisationen:

http://www.lernplattform-nachhaltige-entwicklungsziele.de/fileadmin/user_upload/LNE/pdf-eigene-Materialien/Magazin-Schuelerheft-Ansicht.pdf

Weltwunder! Wandel statt Wachstum. Die Nachhaltigkeitsziele umsetzen. Bei dir. Bei uns. Weltweit. Ein Informationsheft vom Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen (VEN) erläutert alle SDGs praktisch anhand eines Beispiels und inspiriert mittels Porträts konkreter nachhaltiger Projekte:

<https://www.ven-nds.de/images/ven/projekte/weltwunder/SDGs-Fibel---Weltwunder-WandelstattWachstum.pdf>

Unterrichtsmaterial der Deutschen Welthungerhilfe e.V. in Form eines **Nachhaltigkeitsquiz** – **Was wissen Sie über die UN-Nachhaltigkeitsziele?** Ein Quiz für Erwachsene und Schüler*innen. <https://www.welthungerhilfe.de/aktuelles/publikation/detail/nachhaltigkeitsquiz/>

Lernmaterialien-Plattformen

Eine Fülle an **Bildungsmaterialien** finden sich auf dem **zentralen Portal zum Globalen Lernen** und zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE): <https://www.globaleslernen.de/de>

Die **Lernplattform für nachhaltige Entwicklungsziele** bietet eine Reihe von **didaktischen Materialien** an und gibt Hinweise auf diverse pädagogische Angebote für unterschiedliche Altersstufen:

<http://www.lernplattform-nachhaltige-entwicklungsziele.de/>

Praktiker*innen des **Globalen Lernens** werden auf dieser Plattform unterstützt, um **digitale Medien** leichter und effektiver nutzbar zu machen für die eigene entwicklungspolitische Bildungsarbeit: www.globales-lernen-digital.de

Auf der Webseite World's Largest Lesson von UNICEF finden sich **Unterrichtseinheiten** und viele weitere **kreative Ressourcen** für den Unterricht, **sortiert nach Entwicklungszielen**: <http://worldslargestlesson.globalgoals.org/de/#the-goals>

Einen **Überblick über Grundlagen und Methoden** sowie **Unterrichtsmaterialien** und Praxisbeispiele zur Bildung für nachhaltige Entwicklung liefert die Internetseite **„Die Agenda 2030 und die Bildung: Wie kann man Nachhaltigkeit lernen?“**: <https://www.umwelt-im-unterricht.de/wochenthemen/die-agenda-2030-und-die-bildung-wie-kann-man-nachhaltigkeit-lernen/>

Impressum

Herausgeber:

Vision Kino gGmbH
Netzwerk für Film- und Medienkompetenz
Große Präsidentenstraße 9
10178 Berlin

Tel.: 030-27577 571
Fax: 030-27577 570
info@visionkino.de
www.visionkino.de

Autor:

Stefan Stiletto, Diplom-Pädagoge mit Schwerpunkt
Medienpädagogik/Filmbildung
(www.filme-schoener-sehen.de)

Redaktion:

Lilian Rothaus

Gestaltung:

www.tack-design.de

Bildnachweis:

Alle Fotos © W-Film

Kontakt

Kontakt SchulKinoWochen:

Vision Kino gGmbH
Netzwerk für Film- und Medienkompetenz
Große Präsidentenstraße 9
10178 Berlin

Michael Jahn
michael.jahn@visionkino.de
Tel.: 030-27577 574

Elena Solte
elena.solte@visionkino.de
Tel: 030-27577 576

www.schulkinowochen.de

Kontakt Engagement Global:

Engagement Global gGmbH
Service für Entwicklungsinitiativen
Tulpenfeld 7
53113 Bonn

Telefon: +49 (0) 228 20717-0
Hotline: 0800 188 7 188 (gebührenfrei)
info@engagement-global.de

www.17Ziele.de

www.engagement-global.de

17 Ziele, EINE Zukunft – Das Filmprogramm zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung ist ein Angebot von VISION KINO – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz in Kooperation mit Engagement Global mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.



Mit Mitteln des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung